

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Kultur- und Sportausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 28.09.2009

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 17:29 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Frau Evelyn Fisbeck FDP

ordentliche Mitglieder

Herr Walter Backhaus CDU

Frau Corinna Martens CDU

Herr Wolfgang Salhofen CDU

Herr Torsten Wilters CDU

Herr Klaus Hillen UWG

Herr Detlef Bredow SPD

Frau Kerstin Druivenga-Kreitsmann SPD

Herr Dieter Güttler SPD

Herr Rainer Meyer SPD

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne für Gudrun Oltmanns

Verwaltung

Herr Günther Henkel

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Bernd Gottwald

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Frau Britta Lübbers v on der Rasteder Rundschau

Herr Wolfgang Müller von der Nordwest-Zeitung

sowie 3 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Frau Gudrun Oltmanns B90/Grüne

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.06.2009
- 4 Jahresbericht 2008/2009 des Kunst- und Kulturkreises Rastede e.V. zum Palais und Haushaltsplanung 2010
Vorlage: 2009/163
- 5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010
Vorlage: 2009/150
- 6 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Fisbeck eröffnet die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Frau Fisbeck stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.06.2009

Der Kultur- und Sportausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 15.06.2009 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Jahresbericht 2008/2009 des Kunst- und Kulturkreises Rastede e.V. zum Palais und Haushaltsplanung 2010
Vorlage: 2009/163

Sitzungsverlauf:

Herr Gottwald stellt eingangs noch einmal die wesentlichen Inhalte der Vorlage vor und bemerkt, dass das kulturelle Angebot des Kunst- und Kulturkreises Rastede (KKR) in diesem Jahr sehr gut angenommen wird.

Frau Fisbeck weist darauf hin, dass die auf Seite 5 der Anlage 1 beschriebene Wanderausstellung „aqua globalis“ nicht in 2009, sondern in Jahr 2010 stattfindet.

Auf Nachfrage von Frau Fisbeck erklärt Herr Henkel, dass sich unter dem Arbeitstitel „Parkpflegewerk“, die Planung für die zeitnahe Nachpflanzung von mittelfristig abgängigen Bäumen verbirgt.

Herr Langhorst lobt das große Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Palais und stellt insbesondere heraus, dass es überaus erfreulich ist, dass zunehmend verstärkt auch Jugendliche und junge Erwachsene die Ausstellungen besuchen. Er hinterfragt, ob es Aufgabe des Pächters ist, umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen wie die vorgesehene Sanierung des Regenwasserkanalanschlusses zu finanzieren.

Herr Henkel erläutert, dass es entsprechend des Pachtvertrages Aufgabe der Gemeinde ist, Instandhaltungsarbeiten wie die Sanierung des Daches oder eben aktuell des Regenwasserkanalanschlusses zu übernehmen.

Frau Fisbeck dankt abschließend im Namen des Kultur- und Sportausschusses Frau Thoben und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr großes Engagement.

Beschlussempfehlung:

Der Jahresbericht 2008/2009 und das Ausstellungsprogramm 2010 des Kunst- und Kulturkreises Rastede e.V. (KKR) werden zur Kenntnis genommen.

Für das Haushaltsjahr 2010 werden im Ergebnishaushalt Finanzmittel in Höhe von 127.000 € zur Verfügung gestellt. Im Investitionsprogramm werden 20.000,- € für die Sanierung des Regenwasserkanalanschlusses zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 5

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010

Vorlage: 2009/150

Sitzungsverlauf:

Herr Gottwald stellt zu Beginn der Beratung für den Geschäftsbereich 2 anhand einer umfangreichen Präsentation den Teilhaushalt 5_022 „Heimat- und Kulturpflege“ und 5_023 „Gesundheit und Sport“ vor. Der Vortrag liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

Herr Unnewehr stellt anschließend die Plandaten für den Teilhaushalt 4_01 „Zentrale Gebäudewirtschaft Hochbau“ für den Geschäftsbereich 1 dar. Die einzelnen Folien hierzu sind als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses einzelne Positionen durch. Es werden Verständnisfragen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche werden näher erörtert:

Zuschuss Musikschule

Auf Anfrage von Frau Fisbeck erläutert Herr Gottwald, dass der Zuschuss für die Musikschule entsprechend der Teilnehmerzahlen dem tatsächlichen Bedarf für 2010 angepasst worden ist.

Her Langhorst hinterfragt, ob der Zuschuss für die Musikschule im Vergleich zu den privaten Anbietern angemessen sind.

Herr Henkel legt dar, dass eine ausführliche Darstellung aller Angebote und der Gebühren im nächsten Kultur- und Sportausschuss vorgestellt werden kann, um dann entsprechende Schlüsse ziehen zu können.

Frau Fisbeck weist darauf hin, dass sich das private Angebot in Rastede deutlich verbessert hat und betont, dass der Zuschuss zur Musikschule Ammerland nicht dazu führen darf, dass eine Wettbewerbsverzerrung entsteht.

Frau Druivenga-Kreitsmann ergänzt, dass Musikunterricht für alle sozialen Schichten erschwinglich sein muss. Vor diesem Hintergrund sollte die Thematik einmal grundlegend aufgearbeitet und diskutiert werden.

Pflege der Sportplätze in Wahnbek

Auf Nachfrage von Herrn Salhofen und Frau Druivenga-Kreitsmann hinsichtlich des relativ hohen Pflegeaufwands für die beiden Sportplätze in Wahnbek weist Herr Unnewehr darauf hin, dass insbesondere der Kunstrasenplatz sehr hoch frequentiert wird und dementsprechend häufig durch den Bauhof bearbeitet werden muss, um das eingebrachte Granulat auf der Spielfläche gleichmäßig zu verteilen. Darüber hinaus können die noch vorhandenen natürlichen Grünflächen nicht mehr mit einem Großflächenmäher bearbeitet werden, wodurch sich der Aufwand ebenfalls erhöht.

Herr Langhorst legt dar, dass die hohe Investition in den Kunstrasenplatz unter anderem mit einem geringeren Pflegeaufwand begründet wurde.

Herr Henkel unterbreitet den Vorschlag, die Kosten für den Pflegeaufwand detailliert aufzuarbeiten, um erkennen zu können, wo Mehr- oder Minderkosten entstehen.

Herr Wilters bemerkt hinsichtlich der Ausführungen von Herrn Langhorst, dass der Kunstrasenplatz in erster Linie aufgrund der Vielzahl an Mannschaften und der damit verbundenen hohen Frequentierung gebaut worden ist. Alternativ dazu hätte in Wahnbek ein dritter Sportplatz gebaut werden müssen.

Sportplatz Rastede Mühlenstraße

Herr Backhaus zeigt sich verwundert darüber, dass bereits für 2011 und 2012 erhebliche Mittel für den Neubau von zwei Sportplätzen an der Mühlenstraße eingeplant sind, obwohl diesbezüglich der Rat noch keine Zustimmung geben hat.

Herr Henkel führt aus, dass im Rahmen des Freisportflächenentwicklungskonzepts bereits 2007 ein Grundsatzbeschluss hinsichtlich der zu sanierenden und neu zu bauenden Sportflächen erfolgt ist, sodass heute nicht behauptet werden kann, dass die Thematik den Ratsgremien nicht bekannt ist. Darüber hinaus stellt er besonders fest, dass bislang noch keine konkreten Pläne bezüglich der Ausführung vorliegen, sodass die für 2011 und 2012 eingeplanten Mittel wie bei zahlreichen anderen angedachten Maßnahmen auch üblich lediglich als Absichtserklärung zu verstehen sind.

Herr Langhorst berichtet, dass der Landkreis aufgrund der schlechten Finanzlage plant, die Kreisumlage um 3 Prozentpunkte zu erhöhen, was für die Gemeinde Rastede eine Mehrbelastung von rund 450.000 Euro bedeutet. Vor diesem Hintergrund sollte bereits frühzeitig nach Einsparpotenzialen im Haushalt gesucht werden, um mögliche Ausfälle kompensieren zu können. In Bezug auf den Sportplatz Mühlenstraße beanstandet er, dass die politischen Gremien keine Mitsprachemöglichkeit bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Planungsauftrages haben und somit die unbefriedigende Situation entsteht, dass die Fraktionen erst beteiligt werden, wenn ein fertiges Konzept vorliegt.

Herr Henkel erwidert, dass im Rahmen der Vergabe eines Planungsauftrages durchaus die Möglichkeit besteht, inhaltliche Akzente zu setzen. Darüber hinaus ist es unabdingbar, zunächst eine Grundlagenermittlung von Planungsbüros vornehmen zu lassen, bevor in den politischen Gremien die ausgearbeiteten ersten Vorschläge diskutiert und der Entscheidungsprozess folgen kann. Um diese Grundlagen für den Sportplatz an der Mühlenstraße zu ermitteln, sind die in 2009 eingestellten Planungskosten in Höhe von 30.000 Euro erforderlich. Hinsichtlich des Haushaltes macht er deutlich, dass die Verwaltung den Haushaltsplanentwurf nach besten Wissen und Gewissen aufgestellt hat. Sollten die Annahmen des Landkreises allerdings zutreffen, so muss selbstverständlich noch einmal eine eingehende Auseinandersetzung mit dem Haushalt erfolgen. Nähere Details hierzu werden in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 29.09.2009 vorgestellt.

Herr Güttler ergänzt, dass in den zurückliegenden Monaten und Jahren der Sportplatz an der Mühlenstraße oftmals in den Ausschüssen thematisiert worden ist und spätestens nach dem Beschluss über das Freisportflächenentwicklungskonzept jedem Ratsmitglied klar sein muss, dass dort eine derzeit noch nicht näher konkretisierte Überplanung beziehungsweise Sanierung vorgesehen ist.

Herr Backhaus macht noch einmal deutlich, dass eine Entscheidung über die Anlegung von zwei parallel liegenden Sportplätzen an der Mühlenstraße in den Ratsgremien bislang nicht erfolgt ist und er aus diesem Grund dem Haushalt mit den bereits eingestellten Finanzmitteln nicht zustimmen kann.

Herr Henkel legt dar, dass vorab von einem Planungsbüro geprüft werden muss, ob und inwieweit die Plätze überhaupt angelegt werden können, bevor wie schon eingangs erwähnt erste Vorschläge diskutiert werden können auf deren Grundlage letztendlich der Errichtungsbeschluss erfolgen kann.

Beschlussempfehlung:

Dem Haushaltsplanentwurf wird unter Berücksichtigung der Beratung des Kultur- und Sportausschusses zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Schließung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Frau Fisbeck schließt die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 17:29 Uhr.